

Tausende Papierblüten, eine Botschaft

Die dänische Künstlerin Veronica Hodges macht in ihrer Ausstellung „Cherish“ auf den Klimawandel aufmerksam.

DORNBI RN Ihre letzte Ausstellung realisierte die dänische Künstlerin Veronica Hodges im vergangenen Jahr in der Marblechurch in Kopenhagen. Ein Teil der viel beachteten Ausstellung unter dem Titel „Cherish the Earth“ brachte die 47-jährige Papierkünstlerin nun nach Vorarlberg - genauer in den Private-Banking-Standort der Volksbank Vorarlberg am Dornbirner Marktplatz. Der Titel der Ausstellung „Cherish“ setzt sich zusammen aus dem englischen Cherry (Kirsche) und cherish (schätzen).

„Die Schönheit zeigen“

Mit ihrer Kunstaussstellung möchte die Dänin auf den Klimawandel und die damit verbundenen Auswirkungen auf die vier Jahreszeiten aufmerksam machen. „Es geht nicht darum, ein negatives Bild der Welt zu zeichnen, sondern darum, die Schönheit des Lebens und der Erde zu zeigen, damit wir lernen, sie zu schätzen“, erklärt die Künstlerin gegenüber den VN. Ein Gespräch mit ihrem zehnjährigen Sohn ver-



Veronica Hodges zeigt einen Teil ihrer Ausstellung „Cherish“.

VN/STIP.

anlasste Hodges, eine Ausstellung zum diesem Thema zu realisieren, das in Zeiten von Greta Thunberg aktueller denn je ist. „Er hat in den Medien vom Klimawandel und dem

großen Plastikmüllproblem gehört und mich besorgt gefragt, was wir dagegen tun können. Ich habe mich entschieden, meine Fähigkeiten als Künstlerin zu nutzen, um Auf-

merksamkeit auf dieses Thema zu lenken.“

5000 aus recyceltem Krepppapier gefertigte Kirschblüten hängen an der Decke im Foyer der Bankfiliale, verpassen dem Raum einen Hauch von Frühling und erinnern den Betrachter an die Schönheit der Natur. Insgesamt sind es 16.000 Blüten, die die Künstlerin mit Unterstützung von 150 Freiwilligen Helfern innerhalb von drei Monaten gefertigt hat. „Wir sind alle zusammengestanden, genauso wie es auch im Kampf gegen den Klimawandel sein sollte.“

17 Ziele zur Nachhaltigkeit

Das Kunstprojekt „Cherish“ basiert auf den 17 UN-Zielen zur Nachhaltigkeitsentwicklung, um das Klimaziel 2030 zu erreichen. Mittels der Kirschblüte, die den Frühling repräsentiert, soll das Kunstprojekt den Betrachter zum Nachdenken über den Klimawandel sowie über die Folgen unseres Handelns für unseren Planeten anregen. „Wir sollten bei uns anfangen. Wir müssen

zuerst uns selbst verändern, damit wir die Welt verändern können. Jeder Einzelne sollte beginnen darüber nachzudenken, welchen Teil er dazu beitragen kann, um die Welt zu schützen“, erklärt Hodges die Intention ihrer Arbeit, die im Herbst zur UNESCO nach Paris wandert.

Aber wie gelangt eine solche Ausstellung überhaupt in eine Bankfiliale? Ganz einfach. Nachhaltigkeit und Klimaschutz hat sich nämlich auch die Private Banking Volksbank an die Fahnen geheftet. „Nachhaltige Veranlagung ist bei uns ein großes Thema“, sagt Petra Stieger, Bereichsleiterin des Private Bankings der Volksbank. Dabei verweist Stieger auch auf die 17 Ziele zur Bekämpfung des Klimawandels, nach denen sich die Arbeitsphilosophie der Volksbank richtet: „Das Thema Nachhaltigkeit geht uns alle etwas an.“ **VN-TAG**



Eröffnung von „Cherish the earth“ heute, Freitag, 19 Uhr, Private Banking Filiale Volksbank Dornbirn, Markplatz 5. 18. Mai: Open House, geöffnet bis 14. August.

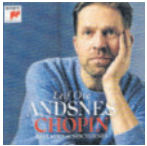
MUSIKTIPPS. Von Fritz Jurmann

KÜNSTLER City of Birmingham Orchestra/Kremerata Baltica
ALBUM Weinberg Symphonien Nr. 2 & 21, „Kaddish“
LABEL Deutsche Grammophon (2 CDs)



Mieczyslaw Weinbergs Oper „Die Passagierin“, die David Pountney als Regisseur und damaliger Intendant 2010 als Hausoper zum berührendsten Glanzpunkt in der Geschichte der Bregenzer Festspiele geprägt hat, wird inzwischen international bis Tel Aviv erfolgreich nachgespielt (die VN berichteten) und ist als beklemmende Thematisierung der Schrecken des Holocausts auch bei uns noch immer ein Thema. Die beiden Symphonien von 1946 und 1991 des lange verkannten, 1996 verstorbenen polnisch-jüdischen Komponisten atmen die Sprache seiner Oper, mit deutlichen Elementen der zartbitteren Klangwelt seines Mentors Dmitri Schostakowitsch, aus denen Weinberg seinen unglaublich starken, dabei höchst diffizilen eigenen Personalstil kreiert hat. Die Empfindsamkeit der lettischen Dirigentin Mirga Grazinytė-Tyle und Gidon Kremer mit seinem Violinsolo zum Kaddish, einer Art jüdischem „Vaterunser“, gehen unter die Haut.

KÜNSTLER Leif Ove Andsnes, Klavier
ALBUM Chopin Balladen und Nocturnes
LABEL SONY Classical



Chopin scheint gefragt. Gerade in den vergangenen Monaten haben sich viele Pianisten mit seinem Klavierwerk beschäftigt, auch der norwegische Pianist Leif Ove Andsnes (49), den man hier von seinen regelmäßigen Auftritten bei der Schubertiade von 2000 bis 2012 schätzen gelernt hat. Er erweist sich, wie einst bei Schubert, erneut als bezwingender musikalischer Erzähler und Seelenforscher. Chopins vier große Balladen, jede als eigener, dramatischer Kosmos verstanden, bilden das Gerüst, aufgefüllt mit drei einfacheren Nocturnes. Andsnes trifft im wahrsten Sinn des Wortes immer den richtigen Ton, von der Einfachheit und beinahe kindlichen Unbeswertheit der Eröffnung der zweiten Ballade bis hin zum kraftvoll wirbelnden Finale der Nummer 4 als Opus magnum. Dazwischen erlebt man in meisterlicher Souveränität der Darstellung ein Wechselbad der Gefühle, von tiefer Trauer bis zur strahlenden Lebensfreude.

KÜNSTLER Lia Pale, Vocals, und Ensemble Mathias Rüegg
ALBUM The Brahms Song Book
LABEL Lotus Records



Das wäre wohl nichts für das Schubertiade-Publikum. Der Schweizer Jazzmusiker Mathias Rüegg, ehemals mit seinem inzwischen aufgelösten Vienna Art Orchestra auch in Bregenz zu Gast, hat seine Trilogie vollendet und nach Schubert und Schumann nun eine Auswahl von 15 Brahms-Liedern einfach zu Songs gemacht. Er belässt den Liedern zwar ihre Struktur, was bei „Heidenröslein“ zu verblüffenden Wiedererkennungseffekten führt, lässt diese aber durch die Vokalistin Lia Pale mit viel Jazzfeeling modulieren. Harmonik und Rhythmik der Lieder dagegen sind frechen Jazzakkorden gewichen, angelehnt an Teile der originalen Klavierbegleitung. Der Reiz der Gegensätze und Verbindungen zwischen Klassik und Jazz erschließt sich durch eine Combo und die englische Sprache. Puristen mögen sich mit Grauen wenden, tolerante Gemüter dürften entzückt sein über diese ungeschminkt heutige Neudeutung.

KÜNSTLER Chris Dahlgreen, Bass, mit Band
ALBUM DHALGREEN
LABEL Boomslang Records



Der Drummer Alfred Vogel lässt mit seiner Tonschmiede als Produktionsstätte interessanter Jazzprojekte aufhören und setzt sich dabei auch gleich selbst wieder ans Schlagzeug. So entstanden in Bezau Teile einer Porträt-CD um den New Yorker Jazzbassisten Chris Dahlgreen, der seit 2003 in Berlin lebt und unterrichtet. Der originelle Cover-Titel mit dem bewusst falsch geschriebenen Namen entstand auf speziellen Wunsch des Künstlers. Man kennt Dahlgreen aus Bands von Anthony Braxton, Joe Lovano oder Herb Ellis. Dass Mr. Bassman nun erstmals als Singer/Songwriter ins Rampenlicht tritt, mit Reibeisenstimme und Jugenderinnerungen an Leonard Cohen oder Donovan, ist eine ungewohnte, aber nicht unsympathische Erfahrung. Gemeinsam mit einer Combo gibt er seinen neun traditionsverliebten Songs auf diesem Album etwas Erdiges mit auf den Weg. Konzert 17. Mai, 20.00 Uhr, Villa Müller, Feldkirch.

RÄTSEL



unechter Gegenstand	Sternforscherin, Himmelsforscherin	Berg im Toten Gebirge	Fluss in der Steiermark	Feinschnitttabak	längliche Vertiefung	zirpen-des Insekt
Monogamie				US-Schauspielerin	unentbehrlich	
Flugtrainergerät						
		Schiffstacho			Produkt des Hühnerhofes	
Kärnten (Abk.)		Mangel an klarem Weg			seltener	
frz. Stadt				TV-Sender (Abk.)		
eines der Sinnesorgane			Schmelzübergang	österr. Maler		
Nebenfluss des Tibers			Gefahrenzustand			
Arbeitsmarktverwaltung (Abk.)		Zugmaschine (Kzw.)		Arbeitsgemeinschaft musik. Bühnenwerk		
		Vorarlberg (Abk.)				
			Austria Presse Agentur			
Urvolk Spaniens						
Techniker (Abk.)						
			Magnetresonanztomografie (Abk.)			

7550

L
U
C
O
A
P
F
E
L
M
O
S
T
A
U
G
S
P
A
T
Z
A
R
S
H
A
I
R
I
P
A
S
S
A
T
D
A
N
D
P
A
Z
N
A
U
N
E
P
O
S
E
S
S
E
H
I
R
T
G
L
P
S
I
E
O
S
E
M
B
R
Y
O
R
A
G
L
A
N
Auf-lösung von Nr. 7549

WILLKOMMEN • BIENVENUE
WELCOME
Die Show mit dem gewissen Alles

VORTE
AM BODENSEE
Die Höchstform guter Unterhaltung für VN-Abonnenten
Montag, 2. Dezember 2019, 19 Uhr
Messequartier, Dornbirn

Ein neues Jahr - eine neue Show - ein neues Menü!
In „WELCOME“ begrüßen wir wieder Künstler aus allen Herren Ländern. Seien Sie dabei in der einmaligen Welt des Varieté am Bodensee! Auch 2019 werden wieder einmalige Showerlebnisse mit kulinarischer Genussvielfalt verbunden!

VN-Abonnenten sparen am 2.12. € 10,-*

Vorteilskarte

Nur am 2. Dezember 2019 erleben VN-Abonnenten das Varieté am Bodensee zum Sonderpreis von € 85,-* statt 95,-.

Einfach die VN-Vorteilskarte beim Ticketkauf vorweisen und vergünstigte Tickets lösen.
Es können maximal zwei ermäßigte Karten pro VN-Vorteilskarte gekauft werden.

Vorverkaufsstellen: GÖTZIS Musikladen | RANK-WEL Kiosk am Bahnhof | FELDKIRCH Musikladen | LUSTENAU Dar Zäodl | DORNBI RN Kiosk Gmeiner Schwefel | SCHRUNS Kiosk am Bahnhof | WOLFURT Cigar Graf | BLUDENZ Schreiben & Mehr | BÜRS Skoda Monfort Garage | HOHENEMS Fräulein Amann | LINDAU (D): Lindapark I-Punkt | ST. GALLEN (CH) Bro Records
Tickets bequem von zu Hause oder unterwegs, auch als Print-at-Home zum selber ausdrucken, auf **MUSIKLADEN.at**